

Neue Dienstleistungsmärkte als Chance für den ländlichen Raum

Dienstleistungs-
markt – Ländlicher
Raum

Papenburg 6. Juni 2008



Ziel ist:

Der vitale ländliche Raum -

**ein Lebens- und Wirtschaftsraum,
existenzfähig und eigenständig!**



Dienstleistungs-
markt – Ländlicher
Raum

Papenburg 6. Juni 2008

Demografische Trends im ländlichen Raum

- Veränderte Nachfrage und Auslastung bei privaten und öffentlichen Infrastrukturen
- Vielfalt kleiner Geschäfte und Einrichtungen nimmt ab
- Kommunen wie private und öffentliche Dienstleister haben weniger Einnahmen
- und wir werden älter...
...und weiser!

Dienstleistungsmarkt – Ländlicher Raum

Papenburg 6. Juni 2008



Merkmale des ländlichen Raumes

- geringe Bevölkerungsdichte
- die infrastrukturelle Ausstattung
- ungünstige Verkehrsanbindung
- geringe Arbeitsplatzdichte
- hoher Anteil von Natur und Landschaft
- von der Landwirtschaft geprägt

(80% der Gesamtfläche Deutschlands ist per Definition ländlicher, peripherer Raum, es leben aber nur 50% der Bevölkerung in diesem Raum)

Dienstleistungs-
markt – Ländlicher
Raum

Papenburg 6. Juni 2008



Auswirkungen auf ländliche Räume

- eingeschränkte Mobilität (insbes. ÖPNV)
- ungünstige Bedingungen in der Grundversorgung mit Waren und privaten wie öffentlichen Dienstleistungen
- stärkere Ausdünnung von Ortskernen, vermehrt Gebäudeleerstände
- Fachkräftemangel durch die Abwanderung jüngerer, gut ausgebildeter Menschen

Dienstleistungs-
markt – Ländlicher
Raum

Papenburg 6. Juni 2008



Un nu...?

Nutzen Sie das Schrumpfen als Chance,
anstatt die Reste zu verwalten!

Dienstleistungs-
markt – Ländlicher
Raum

Papenburg 6. Juni 2008



Kreieren Sie besondere Dienstleistungs-
märkte und schöpfen Sie Werte.

Dienstleistungsmärkte



Dienstleistungsmarkt – Ländlicher Raum

Papenburg 6. Juni 2008

...und vieles mehr!₇

Chance 1 :

Der ländliche Raum ist ein besonderer Raum und bietet besonders vielfältige neue Dienstleistungsmärkte.

zum Beispiel Dienstleistungen im Bereich der sozialen Dienste und Gesundheit/Pflege:

- Die Alten sind die Zukunft!
- “Ältere Menschen sind ein Wirtschaftsfaktor. Sie sichern und schaffen mit ihren Bedürfnissen Arbeitsplätze.“
- Die Alten sind Profis und haben Erfahrung!

Dienstleistungs-
markt – Ländlicher
Raum

Papenburg 6. Juni 2008



Aktive alte Menschen wirken als Motor - zum Beispiel bei Existenzgründungen

Nadel- und Röhrenfabrik "Vita Needle" (Boston, USA), 35 Angestellte mit freier Arbeitszeiteinteilung im Durchschnittsalter von 74 Jahren.

...in nur fünf Jahren ein Umsatzplus von 100 Prozent.

Rosa, 96 Jahre,
Qualitätskontrolle,
fährt mit dem Auto zur Arbeit



WDR © DENKmal-Film

Dienstleistungs-
markt – Ländlicher
Raum

Papenburg 6. Juni 2008

 **pro regio**
Hannes Werner-Busse

Chance 2

Das Angebot an neuen Dienstleistungen wird von der einheimischen Bevölkerung und den Gästen des ländlichen Raumes nachgefragt.

zum Beispiel multifunktionale Dorfzentren:

- ein guter Mix aus Nahversorgung und Serviceeinrichtungen
- Bildung von Wertschöpfungsketten
- Orte zum Leben, Schnacken und Verdienen
- touristische Informationen und Angebote



**Markt
Treff**



Dienstleistungs-
markt – Ländlicher
Raum

Papenburg 6. Juni 2008

Multifunktionalität von Dorfzentren

Nachbarschaftsläden aktuell in Hessen

- 14 Bürgerläden in 12 von 18 Landkreisen bieten (noch) diverse Angebote der Grundversorgung
- acht werden davon als GbR und fünf als Verein geführt
- in einem Fall 101 BürgerInnen mit einem Darlehen für den Betrieb eingebunden
- zehn Läden existieren seit fünf Jahren
- der kleinste Laden ist 59 qm groß

(Umfrage 2007 in den Landkreisverwaltungen)

Dienstleistungs-
markt – Ländlicher
Raum

Papenburg 6. Juni 2008



Dorfladen Michelbach



Beispiel aus Hessen

Der „Dorfladen“ in Alheim- Oberellenbach

- Oberellenbach: 450 Einwohner im LK Hersfeld-Rotenburg
- Entstanden im Rahmen der Dorferneuerung 1993 – Eröffnung 1998 inkl. Förderung
- 72 qm Verkaufsfläche für das Angebot aus Grundsortiment, Cafe, Reinigungs- und Fotoannahme, Telekommunikation, Sammelbestellung für Heizöl
- intensive Kooperationen mit regionalen Partnern

Dienstleistungs-
markt – Ländlicher
Raum

Papenburg 6. Juni 2008



Chance 3

Kooperationen und Netzwerke zwischen den Akteuren aus Bevölkerung, Wirtschaft und Verwaltung stärken

zum Beispiel Aufbau einer Servicekette
“Erlebniskastronomie” :

- Kooperationen statt Verdrängung
- regionale Produktvermarktung verbessern
- “Identität geht durch den Magen“
- Qualität touristischer Leistungen
- kollegiale Beratung und Wissenstransfer

Dienstleistungs-
markt – Ländlicher
Raum

Papenburg 6. Juni 2008



Auf dem Weg zum vitalen ländlichen Raum

- Schärfen Sie das Bewusstsein für zukünftige Entwicklung gerade im Dienstleistungssektor!
- Zeigen Sie Kreativität und Mut im Umgang mit neuen konzeptionellen Ideen!
- Nehmen Sie das Gespräch auf und führen Sie verantwortungsbewußt den Dialog!
- Bestellen Sie gemeinsam die Felder, dann fallen Existenzgründungen auch auf fruchtbaren Boden!

Dienstleistungs-
markt – Ländlicher
Raum

Papenburg 6. Juni 2008



“Die Zukunft soll man nicht vorausahnen
wollen, sondern möglich machen.“

(Antoine de Saint Exupéry

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!
Hannes Werner-Busse



pro regio AG

Hafen19, 63067 Offenbach

Tel. 069/ 98 19 69 70

info@proregio-ag.de

www.proregio-ag.de